

LANDESTURNTAG: GRUSSWORT DER LANDESREGIERUNG

Ministerin Dr. Monika Stolz:

Vereine vermitteln soziale Strukturen

Landes-Gesundheitsministerin Dr. Monika Stolz hat beim Landesturntag in Ulm zum 160jährigen Bestehen des STB gratuliert und dabei vor allem auch den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit gedankt. Hier die Rede der Ministerin in Auszügen:

Sehr gerne habe ich Ihre Einladung angenommen, hier bei Ihrer Jubiläumsfeier in meiner Heimatstadt Ulm die Landesregierung zu vertreten. Zudem möchte ich Ihnen auch die besten Wünsche von Herrn Ministerpräsidenten Oettinger überbringen, der heute leider nicht persönlich hier bei Ihnen sein kann. Er hat mich jedoch gebeten, Ihnen auf diesem Wege seine Glückwünsche zu überbringen.

Natürlich bin ich bin aber auch deshalb zu Ihnen gekommen, weil es der Landesregierung ein wichtiges Anliegen ist, Sie bei Ihrer Arbeit für das Turnen nach Kräften zu unterstützen. Turnen ist nicht nur die Sportart mit den meisten Mitgliedern – weit über 1 Mio. allein in unserem Land –, sondern sozusagen natürlicher und preisgünstiger Volkssport Nummer 1. Mancher hat vergessen, wie gesund und schön das Turnen mit seiner breiten Angebotspalette ist und wie viel Spaß es machen kann.

Turnen liegt eben nicht von ungefähr an der Spitze aller Sportarten.

Die Turnweltmeisterschaft in Stuttgart ist uns als Highlight im Sportjahr 2007 allen noch in bester Erinnerung. Sie hat eindrucksvoll bestätigt, welche Begeisterung diese Sportart auslösen kann.

Meine Damen und Herren,

die Grundlage dieser Begeisterung wird eben im Breitensport gelegt.

Und dabei nahm und nimmt der Schwäbische Turnerbund eine ganz entscheidende Rolle ein. In den 160 Jahren seines Bestehens hat der STB maßgeblich zu dem Erfolg dieser Sportart aber auch des Breiten- und Vereinssports allgemein

beigetragen. Mit knapp 700.000 Mitgliedern und fast 1.800 Vereinen stellt der Schwäbische Turnerbund heute den größten Sportfachverband in Baden-Württemberg. Er hat damit das Erbe von Turnvater Jahn mit großem Erfolg in das 21. Jahrhundert getragen.

Die Tatsache, dass Turnen insofern sogar vor dem Fußball die Sportart Nummer 1 ist, macht diesen Erfolg erst richtig deutlich. Er ist aber nicht nur auf die Mitgliederstärke, sondern vor allem auch auf das Engagement, den Ideenreichtum sowie die Organisations- und Innovationskraft der Turnerbünde zurückzuführen. Gerade die moderne und sich weiterentwickelnde demokratische Gesellschaft braucht dieses ehrenamtliche Engagement der Bürger.

Der Staat kann und will nicht alles regeln. Hier freut es mich als baden-württembergische Landesministerin natürlich ungemein, an dieser Stelle bemerken zu können: Unser Land steht beim ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagement bundesweit an der Spitze. (...)

Neben sportlichen Erfolgen ist sich die Turnerbewegung aber seit nunmehr 160 Jahren auch der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Betreuung und sozialen Bindung über Generationen hinweg. Mit der Initiierung einer bundesweiten Kinderturn-Kampagne und Gründung einer Kinderturnstiftung – unter der Schirmherrschaft von Herrn MP Oettinger – hat der STB für die Zielgruppe Kinder zukunftsweisende Schritte eingeleitet. Beim Landeskinderturnfest, das im vergangenen Jahr auch hier in Ulm stattgefunden hat, konnte ich mich persönlich von der Bedeutung dieses Engagements überzeugen.

Der Glanz in den Augen der Kinder und die Freude über die Bewegung haben mich damals wirklich beeindruckt. Ich kann an dieser Stelle als Kinderbeauftragte feststellen: der Schwäbische Turnerbund leistet mit seiner Vereinsarbeit einen wichtigen Beitrag zum Kinderland Baden-Württemberg. Es werden nicht nur sportliche Fähig- und Fertigkeiten vermittelt. Mindestens genauso wichtig ist es, dass die Kinder- und Jugendlichen soziale Strukturen und Werte kennen und schätzen lernen.

Hierfür möchte ich allen Ehrenamtlichen des Schwäbischen Turnerbundes meinen herzlichen Dank aussprechen. Als Gesundheitsministerin weiß ich natürlich auch die Bedeutung des Freizeit- und Gesundheitssports mit den vielfältigen Angeboten für lebenslanges und familiengerechtes Sporttreiben zu schätzen. Nicht zuletzt spielt die sportliche Betätigung schließlich auch beim Präventionspakt des Landes, den es mit den Leistungserbringern und Kostenträgern im Gesundheitswesen geschlossen hat, eine wichtige Rolle. Ist es doch unser Ziel, die Fettleibigkeit insbesondere bei Kindern zu verringern.

Meine Damen und Herren,

Baden-Württemberg war schon immer das Land der Tüftler und Denker und der innovativen Ideen – natürlich auch im Sport. So sind wir froh, dass wir mit unseren Fachverbänden vor dem Hintergrund der begrenzten Förderressourcen mehr und mehr solche Qualitäten entwickeln konnten.

Ich darf beispielhaft auf die Stiftung "Sport in der Schule" verweisen, mit der sportpädagogische Vorhaben im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports gefördert werden, oder die Stiftung "Olympia-Nachwuchs Baden-Württemberg" oder die Stiftung "Soziale Hilfe für Spitzensportler".

Viele Sportprojekte unterstützt der Schwäbische Turnerbund nachhaltig, wofür wir dankbar sind.

Ich darf verweisen auf

- die große Schulsportkonzeption "Sport- und bewegungsfreundliche Schule",
- das Kooperationsprogramm Schule und Verein mit fast 5.000 Projekten,
- das Schülermentorenprogramm Sport und Sport/Hauptschule mit inzwischen rund 12.000 ausgebildeten Schülermentorinnen und -mentoren,
- die Konzeption zur Förderung sportlich hochbegabter Kinder und Jugendlicher durch die Schule in Baden-Württemberg (Partnerschul-/ Eliteschulkonzeption – allein fünf von 38 Eliteschulen des Sports befinden sich zusammen mit den

Partnerschulen der Olympiastützpunkten über 700 Kaderathleten in Baden-Württemberg),

- vor allem die Konzeption "Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt", d. h., dass inzwischen 563 Grundschulen Bewegung, Spiel und Sport in ihrem Schulprogramm verankert haben. Weitere Schulen sind auf dem Weg dahin.
- die vielfältigen Schulsportwettbewerbe, die unsere Schülerinnen und Schüler begeistern und fit machen, beispielhaft seien hier genannt: Jugend trainiert für Olympia und der neue Grundschulwettbewerb Turnen 1+2. Sie merken sicher, das Aufzählen dieser Liste wurde mir von meinem Kollegen Rau aufgetragen. Er hat mich gebeten, Ihnen für die Unterstützung für diese Programme zu danken.

Besonders zu erwähnen sind hier auch die Kommunalen Bewegungsnetzwerke für Kinder:

- „Kinder unsere Zukunft: fit und gesund durch Bewegung“ sowie
- die Beteiligung am Landesstiftungs-Projekt „Komm mit in das gesunde Boot“

Ziel ist dabei, die Verbesserung der motorischen Grundlagenausbildung von Kindern im Vorschulalter und Stärkung der Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern für Bewegung im Kindergartenalltag.

Ich schließe mich daher dem Dank des Herrn Kultusministers natürlich sehr gerne an.

Meine Damen und Herren,

der Landesregierung ist es ein wichtiges Anliegen diese große Bedeutung der Sport- und Turnvereine zu würdigen. Im Haushaltsplan des Landes sind daher auch im Jahr 2008 fast 75 Mio. Euro für die Sportförderung einschließlich der Mittel für den kommunalen Sportstättenbau und der überregional bedeutsamen Sportstätten eingestellt. Die Sportförderung bewegt sich damit, auf einem traditionell hohen Niveau, das auch durch den Solidarpakt Sport bis 2010 abgesichert ist.

Ich denke, diese Summe macht deutlich, dass das Land zu seinen Sport- und Turnvereinen steht und sie bei deren wichtigen Aufgaben unterstützt. Das Land bleibt ein verlässlicher Partner des Sports. (...)

Bleibt mir nur, dem Schwäbischen Turnerbund nochmals zum Hundertsechzigsten zu gratulieren und Ihnen allen auch für die Zukunft viel Freude und Kraft für Ihre Aufgaben zu wünschen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.